



DEIN BERUFSEINSTIEG

CHECKLISTE FÜR DEN AUSBILDUNGSSTART

Schule geschafft und Ausbildungsvertrag in der Tasche? Sehr gut! Mit der folgenden Checkliste kannst du prüfen, ob du für deinen kommenden Ausbildungsstart auch wirklich an alles gedacht hast.

1. ANMELDUNG BERUFSSCHULE

- Im Normalfall wirst du über deinen Ausbildungsbetrieb an der jeweiligen Berufsschule nach Abschluss deines Ausbildungsvertrages angemeldet. In Einzelfällen kann es jedoch auch dazu kommen, dass du dich selbst (online) bei der Berufsschule einschreiben musst. Beide Wege sind möglich, sprich dich daher hierzu am besten mit deinem Betrieb ab.

2: DOKUMENTE FÜR DAS PERSONALBÜRO

- Auch wenn du bereits einen Ausbildungsvertrag mit deinem Betrieb geschlossen hast, kann es sein, dass von dir weitere Daten und Unterlagen angefragt werden. Zur Erfassung deiner steuer- und sozialversicherungsrelevanten Informationen wird meistens ein sogenannter Personalfragebogen verwendet. Damit alles reibungslos verläuft, kannst du im Voraus bereits folgendes zusammentragen:

DAS WICHTIGSTE:

- Steuerliche Identifikationsnummer
- Versicherungsbestätigung deiner Krankenkasse (ggfs. Mitgliedschaft Familienversicherung prüfen)
- Sozial- bzw. Rentenversicherungsnummer
- Daten zum Gehaltskonto (evtl. Konto eröffnen)
- Bescheinigung über die ärztliche Erstuntersuchung (bei Minderjährigen)
- Abschlusszeugnis der Schule
- Personalfragebogen der Firma

OPTIONAL:

- ggfs. Gesundheits-/ Führungszeugnis beantragen
- Haftpflichtversicherung abschließen / überprüfen
- Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen
- Für Drittstaatsangehörige notwendig: aktuellen Aufenthaltstitel bzw. Arbeitserlaubnis vorlegen





3: PRÜFE DEINEN AUSBILDUNGSVERTRAG

- Lese dir deinen Ausbildungsvertrag nochmal durch und prüfe, ob die festgelegten Vereinbarungen stimmig sind. Es schadet außerdem nicht, wenn du weißt, wie viele Stunden du etwa in der Woche arbeiten musst und wie viele Urlaubstage dir zustehen.



Sollten dir **jetzt oder später** Fragen zu deinen Rechten und Pflichten aufkommen, gelangst du über den abgebildeten QR-Code zur zentralen Broschüre zum Thema duale Ausbildung.



4. UNTERSTÜTZUNG DURCH AUSBILDUNGSBEGLEITER

Wenn du Schwierigkeiten mit dem Berufsschulstoff oder im Ausbildungsbetrieb hast, kann dir ein oder eine Ausbildungsbegleiter/in im Rahmen einer assistierten Ausbildung (AsA) helfen.

Möglich ist etwa kostenloser Nachhilfeunterricht und regelmäßige sozialpädagogische Unterstützung. Die Hilfeleistung kann bereits vor dem Beginn oder auch während der Ausbildungszeit beantragt werden. Bestenfalls meldest du dich noch bevor größere Probleme wie schlechte Noten in der Berufsschule entstanden sind. Weitere Informationen erhältst du von deiner Berufsberatung.

5: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

- Falls du eine betriebliche Ausbildung absolvierst und nicht mehr bei deinen Eltern wohnst, könnte ein Antrag auf Berufsausbildungsbeihilfe (**BAB**) für dich Sinn machen.
- Wenn du an einer schulischen Ausbildung teilnimmst, solltest du dich über die Förder Voraussetzungen von **Schüler-BAföG** informieren.
- Gut zu wissen: Bis zu deinem 25. Lebensjahr können deine Eltern **Kindergeld** für dich erhalten. Ab dem 18. Lebensjahr benötigt die Familienkasse jedoch Nachweise und Bescheinigungen.





6: DEIN ERSTER TAG

Mit der richtigen Vorbereitung kannst du bei deinem Betrieb gleich zu Beginn einen guten ersten Eindruck hinterlassen. Berücksichtige daher folgende Punkte:

- Gehe deine Dokumente vorab einmal sorgfältig und in Ruhe durch, falls du Unterlagen oder eine Mappe von deiner Ausbildungsstelle erhalten hast.
- Name deiner Ansprechperson und Treffpunkt herausfinden.
- Telefonnummern und oder E-Mail-Adressen für Notfälle und Krankmeldungen abspeichern.
- Arbeitsweg und die dafür benötigte Zeit großzügig (15 -20min Puffer) planen.
- Arbeitskleidung beschaffen und bereitlegen.
- Notizblock und Stift einpacken.
- Verpflegung vorbereiten: Nimm dir zur Sicherheit etwas von daheim zu essen mit.
- Wecker stellen und für ausreichend Schlaf sorgen. Stehe frühzeitig auf und sei möglichst schon zehn Minuten vor dem offiziellen Start an deinem Dienstort!





7: VERHALTEN IM BETRIEB

- **Freundlicher Umgang:** Der respektvolle und freundliche Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen ist und bleibt das Wichtigste! Versuche dir die Namen der anderen zu merken und gleich zu Beginn Kontakte zu knüpfen. Im Zweifel ist es ratsam, die förmliche Anrede "Sie" zu verwenden, bis das "Du" angeboten wird.
- **Anwesenheit:** Erscheine pünktlich und verlasse den Betrieb vorzeitig nicht ohne Erlaubnis.
- **Initiative zeigen:** Wenn man unsicher ist, was als Nächstes zu tun ist, sollte man aktiv werden. Zeige Eigeninitiative indem du das Gespräch mit Kollegen suchst und nach Möglichkeiten fragst, wie du helfen kannst.
- **Wissensmanagement:** Während der Ausbildung kommt eine Vielzahl neuer Informationen auf dich zu. Es ist hilfreich, die wichtigsten Punkte zu notieren und sich nicht zu scheuen, bei Unklarheiten nachzufragen.
- **Umgang mit Fehlern:** Missgeschicke sind zum Ausbildungsstart nicht ungewöhnlich. Wichtig ist, dass man diese nicht ignoriert, sondern offen damit umgeht. Um Hilfe zu bitten und nach Lösungen zu suchen, ist der richtige Weg, um aus Fehlern zu lernen und sie zu korrigieren. Ausreden oder die Leugnung von Fehlern sind kontraproduktiv und sollten vermieden werden.



Agentur für Arbeit Rosenheim
Berufsberatung vor dem Erwerbsleben
Wittelsbacherstraße 57, 83022 Rosenheim
www.arbeitsagentur.de

